



Leseprobe

Katzen – Letters of Note Bemerkenswerte Briefe

Bestellen Sie mit einem Klick für ca. 12,00 €



Seiten: 208

Erscheinungstermin: 02. März 2020

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

Zum Autor

Shaun Usher ist Autor und alleiniger Betreiber der Blogs lettersofnote.com, listsofnote.com und speechesofnote.com. Hierfür durchforstet er die Archive dieser Welt nach faszinierenden Briefen, ungewöhnlichen Listen und inspirierenden Reden. Usher lebt mit seiner Frau Karina und seinen beiden Söhnen in Manchester. »Letters of Note – Briefe, die die Welt bedeuten« war sein erstes Buch, das gleich ein Weltbestseller wurde.

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel
Letters of Note – Cats bei Canongate, Edinburgh

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,
da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich
auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Unter www.heyne-hardcore.de finden Sie das komplette
Hardcore-Programm, den monatlichen Newsletter
sowie alles rund um das Hardcore-Universum.

Weitere News unter www.heyne-hardcore.de/facebook



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

Copyright © 2020 Shaun Usher
Copyright © 2020 der deutschsprachigen Ausgabe
by Wilhelm Heyne Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München
Lektorat: Kirsten Naegele
Redaktion: Kristof Kurz

Umschlaggestaltung: Eisele Grafik-Design, München,
unter Verwendung von Motiven von © lesichkadesign/Bigstock,
© Seaquint/Creativemarket
Satz: Leingärtner, Nabburg
Druck und Bindung: Kösel, Krugzell
Printed in Germany

ISBN: 978-3-453-27245-3

www.heyne-hardcore.de

*Für Kala, Dodi, Gavin, Stacey,
Silvie, Polo und Chico*

EINE MENSCHLICHE LIEB-
KOSUNG VON EINER KATZE

Sylvia Townsend Warner und David Garnett 51

Übersetzt von Kirsten Borchardt

IHR HABT MEINE KATZE
GETÖTET

Guy Davenport an die Autofahrer von Lexington 59

Übersetzt von Kai-Uwe Keup

LANGE SCHWÄNZE TANZEN
IN DER NACHT

Lafcadio Hearn an Basil Hall Chamberlain 63

Übersetzt von Wulf Dorn

ARME MOUSCHI!

Anne Frank an Kitty 71

Einleitung übersetzt von Kristof Kurz

LEBEN IM BELAGERUNGS-
ZUSTAND

Charles Dickens an John Forster 75

Übersetzt von Conny Lösch

AN ALLE POLLICLE-HÜNDCHEN
UND JELLICLE-KÄTZCHEN

T. S. Eliot an Thomas Faber 79

Übersetzt von Thomas Krüger

ICH SEHE DICH,
MEIN SCHÖNER

Elizabeth Taylor an ihren verschwundenen Kater 83

Übersetzt von Kirsten Borchardt

DIE KATZE IST KEINE
EINFACHE GLEICHUNG

Henry Harland an *The Yellow Book* 85

Übersetzt von Timo Blunck

KATZE GEGEN VOGEL

Adlai E. Stevenson II an den Senat von Illinois 99

Übersetzt von Thomas Krüger

DIE KATZENORGEL

»Mary Midnight« an die Royal Society 105

Übersetzt von Claudia Voit

EIN HAUFEN VON 5000 KATZEN
UND KÄTZCHEN

Frederick Law Olmsted an seinen Sohn 113

Übersetzt von Kirsten Naegele

DER ZOMBI

Robert Southey an Grosvenor Bedford 117

Übersetzt von Wulf Dorn

SEI TAPFER, LIEBLING

Ms. Kerouac an Jack Kerouac 127

Übersetzt von Gunter Blank

ODE AUF DEN TOD
DER GELIEBTEN KATZE
IN EINEM GOLDFISCHBECKEN

Thomas Gray an Horace Walpole 131

Übersetzt von Thomas Krüger

FOSS IST TOT

Edward Lear an Lord Aberdare 139

Übersetzt von Conny Lösch

CAT FANCY

Ayn Rand an das *Cat Fancy Magazine* 143

Übersetzt von Kirsten Naegele

WIE SCHADE, DASS SOLCH SCHÖNE KATZEN TAUB SIND

William Darwin Fox an Charles Darwin 145

Übersetzt von Markus Naegele

ODER BIN ÜBERHAUPT NICHT ICH ES, DER DIES SCHREIBT?

Raymond Chandler an Charles Morton 151

Übersetzt von Hans Wollschläger

Einleitung übersetzt von Kristof Kurz

KATZEN, KATZEN, MEINE KATZEN

Ester Krumbachová an ihre Katzen 159

Übersetzt von Thomas Krüger

EINE FESTE BURG

Katherine Mansfield an Ida Baker 173

Übersetzt von Marcus Jensen

ER VERZEHRT SIE WIE
EIN GENTLEMAN

Florence Nightingale an Mrs. Frost 179

Übersetzt von Kirsten Borchardt

EINE HORRORGESCHICHTE

Jane Welsh Carlyle an Kate Stanley 185

Übersetzt von Wulf Dorn

DER KATER NIMMT'S
MIR ÜBEL

John Cheever an Josie Herbst 193

Übersetzt von Marcus Jensen

ÜBERSETZERVITEN 199

ABDRUCKNACHWEISE 203

EINLEITUNG

Seit vielen Tausend Jahren, seit man aus Gründen der Schädlingsbekämpfung beziehungsweise der Jagd damit anfing, Katzen und Hunde zu domestizieren, erhitzte stets eine entscheidende Frage die Gemüter und teilte die Menschheit in zwei gleich große Lager:

Katzen oder Hunde?

Da ich seit meiner Kindheit stolzer Besitzer mehrerer Prachtexemplare beider Spezies war – zugegeben, einige eindrucksvoller als andere –, gibt es auf diese Frage nur eine einzige richtige, logische Antwort: Ja! Zwischen Katzen und Hunden zu wählen ist so, als müsste man sich zwischen Essen und Trinken entscheiden: Sinnlos, es hängt immer von der jeweiligen Tageszeit und Stimmung ab. Doch beschäftigen wir uns heute mit jenen Abermillionen von vierbeinigen Freunden, die elegant um die Knöchel ihrer zweibeinigen Familienmitglieder schleichen, lautstark

schnurrend ihr Frühstück einfordern, weiche Polster mit ihrem Milchtritt beglücken und dabei so ekstatisch wirken, dass wir nur allzu gerne für eine Minute die Rollen tauschen möchten, grazil erstaunliche Sprünge vollführen, um den plumpen Annäherungsversuchen aufdringlicher Kinder zu entkommen, dabei mal eben über die Schnauze des aufgeregten und intellektuell unterlegenen Hundes wischen, mit dem sie sich die Küche teilen, auf unerklärliche Weise die Schranktür öffnen, hinter der sich die Leckereien befinden, und mit einer unvorstellbaren Arroganz durch die Wohnung stolzieren, bei der wir uns fragen, wer hier eigentlich wen domestiziert hat, und überhaupt: Wartet mal, könnte es sein, dass sie uns ständig austricksen?

In diesem Band werden Sie erfahren, dass wir einer bestimmten Katze zu ewiger Dankbarkeit verpflichtet sind, weil sie einen der großen Wissenschaftler der Geschichte dazu animierte, unser aller Leben zu verbessern. Sie werden von einem Musikinstrument lesen, in dem die Katzen den Ton angeben, und von einem dubiosen und doch legalen und profitablen Geschäftsplan, der einen

stetigen Vorrat an Katzen, Ratten und Schlangen erfordert. Sie werden sagenumwobene zweischwänzige japanische Katzen kennenlernen und von einer Katze lesen, die in finsternen Zeiten ein dringend benötigtes Lächeln auf das Gesicht eines kleinen Mädchens zauberte. Sie werden von einem Gouverneur in Illinois erfahren, der mit großer Verve die Katzenbesitzergemeinde vor einer gewaltigen Peinlichkeit bewahrte, und dürfen sich auf das Gedicht eines großen Poeten zum Gedenken an eine Katze freuen, die in ein Goldfischbecken fiel. Und dann war da noch die Katze, die ein Häufchen in der Taschentücherbox eines bekannten Romanciers hinterließ – eines Romanciers, der unglücklicherweise zu dieser Zeit eine Erkältung hatte und nichts roch.

All dies und noch mehr werden Sie in Form jener Zeitkapsel, die sich Brief nennt, erfahren; jener kostbarsten und schönsten, aber auch vom Aussterben bedrohten Form der Kommunikation, die leider Gottes fast in Vergessenheit geraten ist angesichts der vielen digitalen, uncharmanten, flüchtigen Alternativen, die uns heute zur Verfügung stehen und unsere zwischenmenschlichen

